

Mittwoch den 19. Juni 1872.

(202—3)

Nr. 3915.

Kundmachung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. Stück, S. 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Personale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Verordnung belegten Gesuche längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 3. Juni 1872.

(218—1)

Concurs-Ausschreibung.

In der Baubranche der k. k. Croat.-slav. Militär-Grenze sind:

zwei Bau-Adjuncten-Stellen mit . 600 fl.
 " " Praktikanten- " " . 500 fl.
 " " " " " " . 400 fl.

jährlichen Gehaltes und dem systemmäßigen Quartiergehalte für den Bauadjuncten mit 150 fl. und den Bauprakticanten mit je 100 fl. zu besetzen.

Diese Beamten werden bei ihrer Anstellung gleich beedtet und haben betreffs der Altersversorgung einen gleichen Anspruch, wie die Militär-Beamten.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den Zeugnissen über die abgelegten Prüfungen der in das Baufach einschlagenden und an einer technischen Hochschule studirten Wissen-

schaften und der allenfalls bisherigen Verwendung, dann mit dem Taufscheine und dem ärztlichen Zeugnisse über ihren vollkommen diensttauglichen Gesundheitszustand belegt, bis

15. August l. J.

an das General-Commando zu Agram einzusenden.

(216—1)

Nr. 499.

Hilfsämter-Directions-Adjunctenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist die Hilfsämter-Directionsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

30. Juni d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 14. Juni 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 138.

(1418—1)

Nr. 6915.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache der Katharina Uršič von Triest gegen Mathias Uršič von Unterloitsch über Ansuchen der Executionsführerin die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Juni d. J., Zahl 3472, auf den 21. November d. J. bestimmt gewesene dritte Feilbietung der Gegener'schen Realität Urb.-Nr. 42 ad Grundbuch Adlershofen im Reassumirungswege auf den

9. Juli 1872,

vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet. k. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten December 1871.

(1410—1)

Nr. 254.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Uršič von Triest die exec. Feilbietung der im Grundbuche Adlershof sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 4595 fl. bewertheten Realität des Mathias Uršič von Unterloitsch sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 16. November 1863, Z. 3809, schuldiger 338 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget und die Tagsetzungen zu deren Vornahme auf den

9. Juli,

9. August und

10. September d. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit Weisung angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert und bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 28. Jänner 1872.

(1376—2)

Nr. 2656.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Bonia von Schwarzenberg, Bezirk Idria, gegen Andreas Ukmar Nr. 30 und Michael Stibil Nr. 31 von Ustja wegen aus dem Vergleich vom 5. Juli 1867, Zahl 3280, schuldigen 188 fl. 51 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Tom. B., pag. 47,

195 und 197 vorkommenden Realität des Andreas Ukmar Nr. 30 und des Michael Stibil Nr. 31 ad Haasberg Tom. E., pag. 11 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1323 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

18. September d. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Juni 1872.

(1341—3)

Nr. 1277.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul, der Maria und des Michael Kralj von Bornschloß, durch Johann Kohlbosen, die executive Versteigerung der dem Marko Kralj von Bornschloß Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. II, fol. 42, Ref.-Nr. 143 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

8. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. März 1872.

(1340—3)

Nr. 1330.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Fugina von Tschöplach die exec. Feilbietung der dem Peter Kober von Tschöplach gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XIII fol. 98 und Tom. XXV, fol. 24 und 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

4. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1872.

(1335—3)

Nr. 1332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Milo Berlinic von Bojance die exec. Feilbietung der dem Jure Spehar von Perudine gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 352 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1872.

(1375—2)

Nr. 2073.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 18. September 1871, Z. 4420, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Hočvar von Weikersdorf Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden, gerichtlich auf 1512 fl. bewertheten Realität im Reassumirungswege auf den

22. Juli l. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 24ten April 1872.

(1334—3)

Nr. 1375.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Majerle von Tschernembl die executive Feilbietung der dem Michael Likel von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgist Tschernembl sub Curr.-Nr. 512 liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

27. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. März 1872.